



1956 mit
Onkel Hugo

Henning von
Stosch



April 55 Gisela + ich

Hans



1½ Jahr
Juni 1956



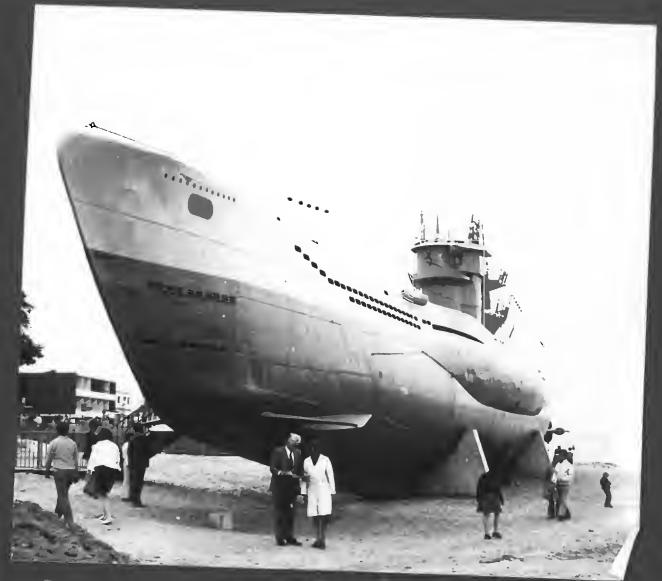
Tante Dorli



Herbst 72 „Neue Tapete“



Dieter



3. Juni Laboe
Mittag 1973

April 73 Ebberwäldfahrt bei Wedel





Sommer 73
Fahradtour in
den "Klöven
steen"

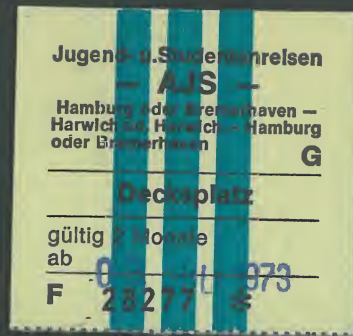


mit Gisela + Dieter

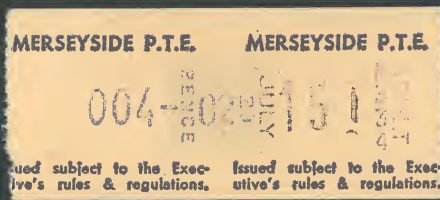




England 1973



"Roberts"

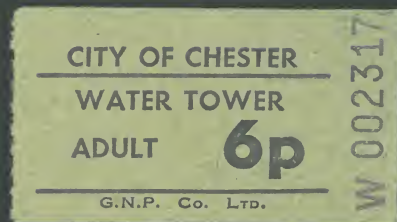


Im Glas-
museum
in St Helens
Sid Roberts





Plakat in Chester



Burg in Caernarvon



Jugendherberg
Pen-y-Pass



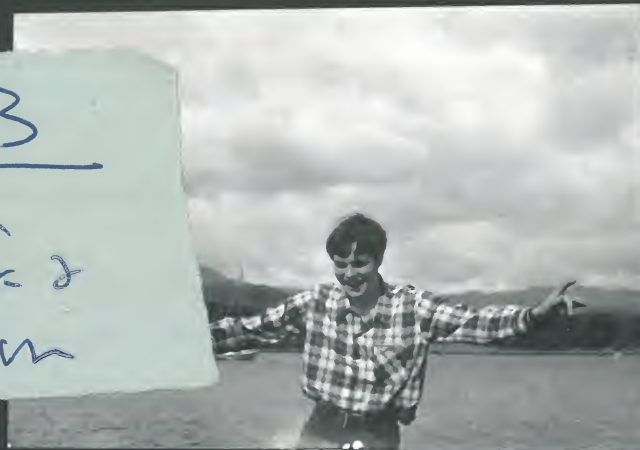
Nebel am
Snowdon

Bei
Grasmere



113

clean
Sink &
room



Vor der J. H
Ambleside
"Lake Distrikt"

"Stepping Stones"





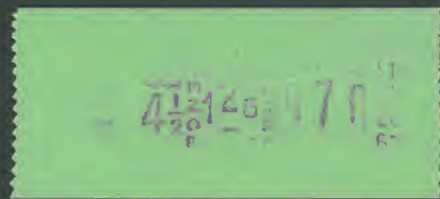
Jack's Rake on Pavey Ark



At the top of Pavey Ark



At the top of
Harrison Stickle



"Mountain Goat"





The Scottish Milk Centre is run by the Scottish dairy industry. All the country fare served here is prepared from the prime, top-quality produce of Scotland's own dairy farms. Be sure to visit the Dairy Shop.

LUNCHES WILL BE SERVED FROM 12 NOON TILL 2.15 P.M.

Menu

Creamed Pea & Ham Soup	7p
Scrambled Egg & Grated Cheese	22p
Buttered Haddock & Mornay Sauce	27p
Macaroni au Gratin	22p
Chicken & Mushroom Vol-au-Vent	27p
Savoury Cheese Pie	19p
Buttered Chicken & Savoury Rice	34p
Cold Chicken & Green Salad	35p
Fresh Gammon & Cheese Salad	35p
Creamed Cheese & Russian Salad	25p
Cottage Cheese & Pineapple Salad	25p
do. do. with chips	29p
Buttered New or Chipped Potatoes; Butter Beans or Mixed Vegetables.	
Apple Tart & Custard	8½p
Diplomat Pudding & Custard	8p
Baked Rice	7p
do. with stewed Rhubarb	9p
Strawberry Gateau	15p
Chocolate or Coffee Gateau	11p

WEDNESDAY 1st AUGUST 1973

The Emu Guest House

Mrs. C. Armour

BEECHGROVE : MOFFAT

TELEPHONE
MOFFAT 20427
STD CODE 0683

BED AND BREAKFAST
Also FULL BOARD

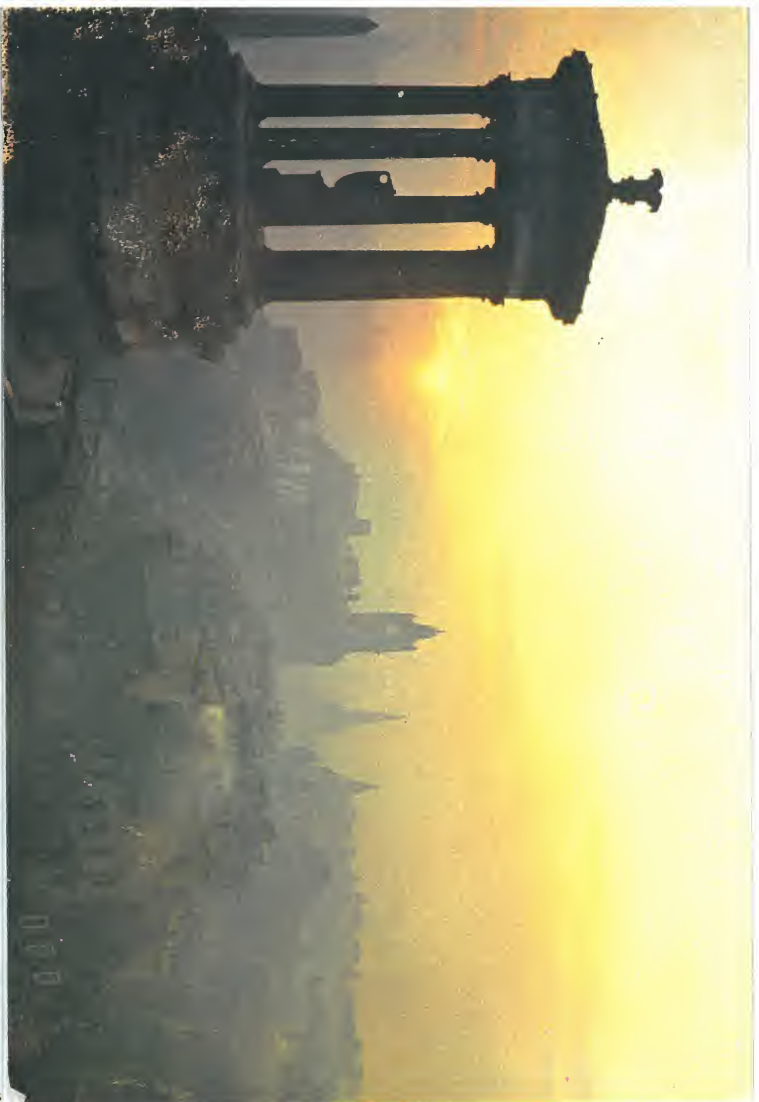
Room 7.

Bed & Breakfast
for One person. £1.

Received with Thanks

Mrs C. Armour

31/7/73.





NATURAL COLOUR PHOTOGRAPHY — Printed in Scotland

Edinburgh from the Castle
A panoramic view of the city, looking north-east,
showing the Royal Scottish Academy and the
National Gallery

Colour Photograph by J. Arthur Dixon Studios
3529



NATURAL COLOUR PHOTOGRAPHY — Printed in Scotland

Sunset over Edinburgh from Calton Hill
Calton Hill affords a commanding view of "Auld
Reekie" as the Scottish capital is sometimes
affectionately called. In the foreground is the
monument to Dugald Stewart, philosopher 1753-
1828

Colour Photograph by J. Arthur Dixon Studios
3575





NATURAL COLOUR PHOTOGRAPHURE — Printed in Scotland

View from the Castle, Edinburgh

This extensive view gives a fine impression of the well-planned "new town" of Edinburgh. In the distance can be seen the Firth of Forth and the coast of Fife

Colour Photograph by J. Arthur Dixon Studios
4378



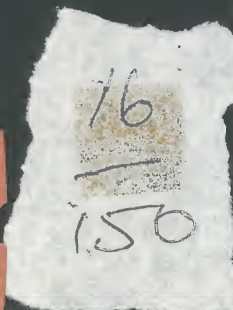
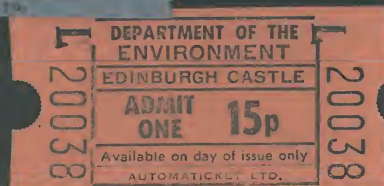
Lake
District



Wallace Monument
in Stirling



Edinburgh





Der
Freitag
„Knüppel“



Vdo
Bannach



Verteidigung
„Mus“ in Plöitz
8. Sept 1973





Als Photograph bei Kohlweg



Winter 73/74





Hans Lothar
v. Stosch
26.12.73





Ihre + Hans Lothar
Januar 74



Greta Mr Dieter
Spaziergang in Blankenese

26.12.73



Dieter Greta Mr





Mutter



Papier mit Hund



Ich

26.12.73



Vater



"Unser Vorbild"



Ilse



by Ilse
1.4.74

Wedel



"Kohlwees"



by



ich by



gabry rich



gabry



gabry



rich

original







Moni
ha

Herrmann und Peter

Gaby's Geburtstag

27. 4. 74



ich

Schm



Peter

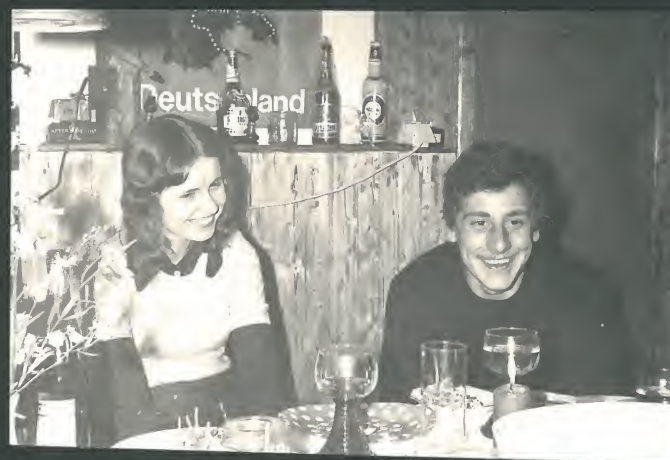


ich

! ? ...



Uwe



Monika Alf Peter



Gaby

Dieter

Schleswig 4/5. 5. '74

Gaby Dieter



Gaby

Besuch der beiden Landesmuseen

zeiten: Im Sommer (1. April bis 31. Oktober) 9 bis 17 Uhr, im Winter
Jhr, an Wintersonntagen 9.30 bis 17 Uhr. Alle Montage geschlossen,
en ferner: 1. Januar, Karfreitag, Bußtag, 1. und 3. Weihnachtstag
ein Dienstag ist), Dienstag nach Ostern und Pfingsten. Offen aber:
Festtagen zu Ostern und Pfingsten, am 2. Weihnachtstag, 1. Mai,
hrt. Ein Teil der Räume des Schleswig-Holsteinischen Landes-
ist in den Mittagsstunden geschlossen. In den Sommermonaten
amhalle auch an den Montagen geöffnet.

reise: 0,60 DM, Schüler: 0,25 DM, Schüler in Gruppen unter Führung:
Erwachsene in Gruppen ab 10 Personen unter Führung: 0,35 DM.

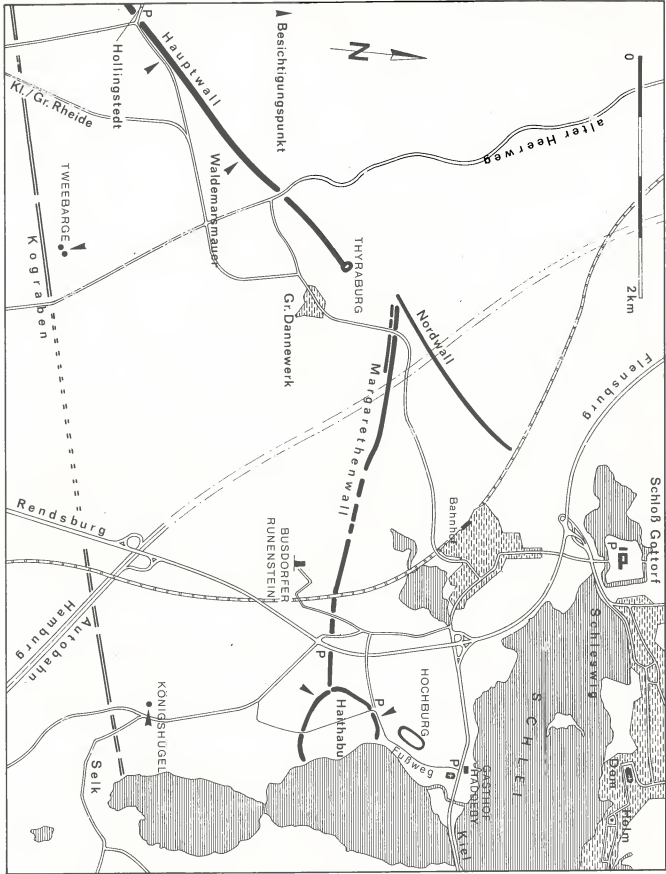
Fahrt nach Gottorf lohnend macht, ist nicht zuletzt die Möglichkeit,
Besuch der Museen vieles andere zu verbinden: Besichtigung der
mit dem Dom, der Fischersiedlung Holm, des St. Johannisklosters,
ischen Museums, Friedrichstraße 9/11, ferner Ausflüge in die Um-
nach den historischen Stätten Haithabu, Danewerk usw., Fahrten
chlei oder Spaziergänge in die Wälder. Teilen Sie Ihre Zeit richtig
ipfiehlt sich, einen ganzen Tag für Schleswig vorzusehen. Jedes der
erdient einen Besuch von mindestens einer Stunde Dauer, weniger
atsam.

Parkplatz, auch für Autobusse, vorhanden. Eingang zu den Toiletten
m Hauptportal. Gepäck möglichst im Wagen lassen. Führung nur
eren Fällen nach vorheriger Anmeldung. Gaststätte („Schloßkeller“)
ich im Hause.

igen: Bahnhof Schleswig bis Gottorf zu Fuß 15 Minuten, mit Stadtbus
inuten) 5 Minuten. Dom bis Gottorf zu Fuß 25 Minuten, mit Stadtbus
l.

ig: Besuchergruppen tun gut, ihren Besuch zuvor anzumelden, am
hriftlich, mit bindender Zeitangabe. Bei Anruf bitte beachten, daß
ien Museen jedes für sich selbständig verwaltet werden.
useum (Thaulow-Museum): Telefon 32501; Landesmuseum für Vor-
geschichte: Telefon 32570; Landesarchiv: Telefon 32506.

o der Dienststunden ist nur die Pförtnerie erreichbar:
2485.



Printed in Germany – Imprimé en Allemagne – 10000 1974
Prospekt-Schutzgebühr in Schleswig 0,10 DM
Herausgeber:
Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte
Druck: Schleswiger Nachrichten



SCHLOSS GOTTORF SCHLESWIG



Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte

früher: Museum vorgeschichtlicher Altertümer, Kiel
Eingang im 2. Stock (Zugang Hauptportal) und in der Nydam-Halle

Vor- und Frühgeschichte: (Ältere Steinzeit 15000–8000 v. Chr. Geb.).
älteste Funde der Rentierjägerkultur, Rentierjägerzeit.
1. Mittlere Steinzeit (8000–3000 v. Chr. Geb.). Jäger-
herkultur. Älteste Töpferei. Jüngere Steinzeit (3000
v. Chr. Geb.). Älteste Ackerbauer- und Viehzüchter-
Waffen und Werkzeuge. Reichverzierte Keramik.
k. Riesensteingrab. Steintechnologie. Flintbergwerk,
en. Prachtdolche aus Flint. Älteste Kupfer- und Bron-
e (Bronzezeit 1700–500 v. Chr. Geb.). Baumsarg von
e. Waffen und Geräte aus Bronze. Urnenfriedhof.
ild mit Trachten und Pflug. Goldkammer. Bronzeguß.
ichtlicher Bergbau. Ältere germanische Eisenzeit (500
v. Chr. Geb.). Diorama der Eisengewinnung und
ung. Alte Schmiedetechniken. Wirtschaft und Gesell-
schaftsbeziehungen. Römischer Import. Goldfunde. Kultge-
schichte Schleswig-Holstein und England.
t-Rückschau: Heimische und antike Kulturen
– ein Vergleich.

Frühgeschichte: Ausgrabungsfunde und Geschichte der
amen wikingergezeitlichen Handelsstadt Haithabu bei
ig. Sämtliche Runensteine von deutschem Boden
nmergrab. Waffen, Schmuck, Handwerkszeug, Mün-
idels Güter. Flachrelief von Haithabu und Danewerk.
tung für Besuch im Gelände. – Vgl. Karte auf der
eite dieses Faltblattes. Die Abteilung Sachsen, Sla-
Friesen mit Burgenmodellen und dreidimensionalem
eines holsteinischen Dorfes.

Landwirtschafts- und Besiedlungsgeschichte der Westküste:
Veränderungen seit der Eiszeit. Vor- und frühge-
schichtliche Besiedlung der Marschen und Wattengebiete.
und Modelle von Warftengrabungen. Diorama eines
nhauses des 3. Jahrh. n. Chr. Geb. Mittelalterliche
ren im Watt.

Nydam-Halle: Nydam-Schiff (ältestes erhaltenes Groß-
schiff der Nordsee – um 400 n. Chr. Geb.). Moorfunde von
nd Thorsberg. Moorleichen. Männerkopf mit suebi-

schem Haarknoten. Trachten und Opferfunde der Eisenzeit.
Götterfiguren von Braak bei Eutin.

E. Sonderausstellungen:

1. Neue Ausgrabungen in Schleswig-Holstein,
2. Stock neben Eingang.
2. Dokumentation der Ausgrabungen des Landesmu-
seums für Vor- und Frühgeschichte in der Altstadt von
Schleswig im Städtischen Museum, Friedrichstraße 7/11.

Das Schloß der Herzöge

von Schleswig-Holstein-Gottorf geht auf eine mittelalterliche
Anlage zurück. Erst im 16. Jahrhundert, nachdem die alte
Wasserfestung Herzogsitz geworden war, entwickelte sie sich
zur Schloßanlage, namentlich aber, seitdem hier das von Her-
zog Adolf begründete Herzogshaus residierte. Seine Blüte-
zeit fällt in die zweite Hälfte des 16. und in das 17. Jahrhun-
dert. Zur Zeit seines größten Glanzes war es eine Schatz-
kammer der Kunst, eine bedeutende Stätte der Wissenschaft
und der Schauplatz politischer Entscheidungen, die das
Schicksal Nordeuropas mitbestimmten. Kurz bevor sein Stern
verblaßte, um 1700, hatte seine völlige Neugestaltung zum
großartigen barocken Fürstensitz begonnen. Nur der Süd-
flügel mit der wuchtigen Fassade wurde fertig. Dahinter liegen
noch ältere Flügel mit historischen Innenräumen, so beson-
ders die gotische Königshalle Friedrichs I., und im Nordflügel
die Kapelle vom Ende des 16. Jahrhunderts mit dem berühm-
ten Fürstenstuhl, ferner der Hirschsaal.

Heute stellt das ehrwürdige Schloß, das bedeutsamste profane
Bauwerk des Landes, mitsamt den kulturhistorischen Samm-
lungen Schleswig-Holsteins ein unvergleichliches Denkmal
der Geschichte inmitten der an Zeugen alter Kultur reichen
historisch-frühgeschichtlichen Schleswiger Landschaft dar.

Das Schleswig-Holsteinische Landesarchiv

bewahrt die schriftlichen Quellen zur Geschichte des Landes
Schleswig-Holstein auf: außer den Akten der staatlichen
Dienststellen und ihrer Rechtsvorgänger etwa 10 000 Urkun-
den, 5 000 Karten, 1 000 Handschriften, mehrere Siegelsamm-
lungen, sowie eine große Anzahl von Privatarchive, politi-
schen Nachlässen und familiengeschichtlichen Arbeiten.
Das Landesarchiv befindet sich im III. Geschoß: Eingang:
vom Schloßhof aus links (in der Südwestecke). Öffnungs-
zeiten für Benutzer: montags bis freitags 8-17 Uhr.

Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum

(früher Thaulow-Museum, Kiel). Eingang Erdgeschoß links. Sammlungen zu
Kunst- und Kulturgeschichte des Landes Schleswig-Holstein vom Mittelalter
bis zum 19. Jahrh., zur schleswig-holsteinischen Volkskunst und Volkskunde

A. Historische Abfolge: Mittelalterliche Kunst (4 Räume).
Plastik, Gemälde, Kunstgewerbe. In der Königshalle, den
ältesten Profanraum Schleswig-Holsteins (um 1530), u. a. der
bekannte Landkirchener Altar von ca. 1380. Renaissance
(8 Räume): Möbel, Plastik, Textilien, Keramik usw. als Bei-
spiele adeliger und bürgerlicher Wohnkultur des 16. und früher
17. Jh.; Schatzkammer mit kirchlichem und profanem Gerät
Waffenhalle. Schloßküche mit Küchengerät. Im Rundturm
Sammlung von Zunftgerät der Handwerke aus dem 17. bis
19. Jh. Barock (8 Räume): Holländisch geprägte Kultur des
17. Jh.; Lübecker Weinstube (1644); reich geschnitzte Möbel
(Knorpelwerkstil), Plastik; Fayencen, vor allem aus Delft
Gottorfer Kultur während der Glanzzeit des Hofes im 17. Jh.,
der Weiße und der Blaue Saal mit prachtvollen zeitgenössi-
schen Stuckaturen. Die alte Schloßkapelle mit dem berühm-
ten „Betstuhl“ (1609 bis 1613), einem Hauptwerk norddeut-
scher Raumkunst. Hirschsaal (restaurierte Dekoration vom
endenden 16. Jh.). Rokoko und Klassizismus (3 Räume):
Schleswig-Holsteinische Fayencen, Mobiliar aus Emkendorf
u. a. Schatzkammer mit kostbaren Arbeiten des 18. und
19. Jh. Bürgerliche Kultur des 19. Jh. (5 Räume): Kelling-
husener Fayencen, Kinderspielzeug, Empire- und Bieder-
meierinterieurs usw. Auf die Räume verteilt Porträts schles-
wig-holsteinischer Persönlichkeiten.

B. Volkskunst in landschaftlicher Abfolge (im 1. Oberge-
schöß). Trachten, Schmuck, Gerät, Keramik, bäuerliche Wohn-
kultur. Landesteil Holstein (7 Räume, darunter 5 eingerichtete
Bauernstuben) mit der Probstei, Dithmarschen, Elbmarschen,
Krempermarsch. Landesteil Schleswig (9 Räume) mit Angeln,
Eiderstedt u. Nordfriesland einschließlich Ostensfeld. Seefahrt.

C. Wechselnde Ausstellungen. Eingang Erdgeschoß rechts.

D. Ausstellung der Friedrich-Karl-Gotsch-Stiftung

E. Volkskundliche Gerätesammlung (Nebengebäude östl. d.
Schlosses). Ländliches Arbeitsgerät des vorindustriellen Zeit-
alters: Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Handwerk, Fischerei,
Fahrzeuge.

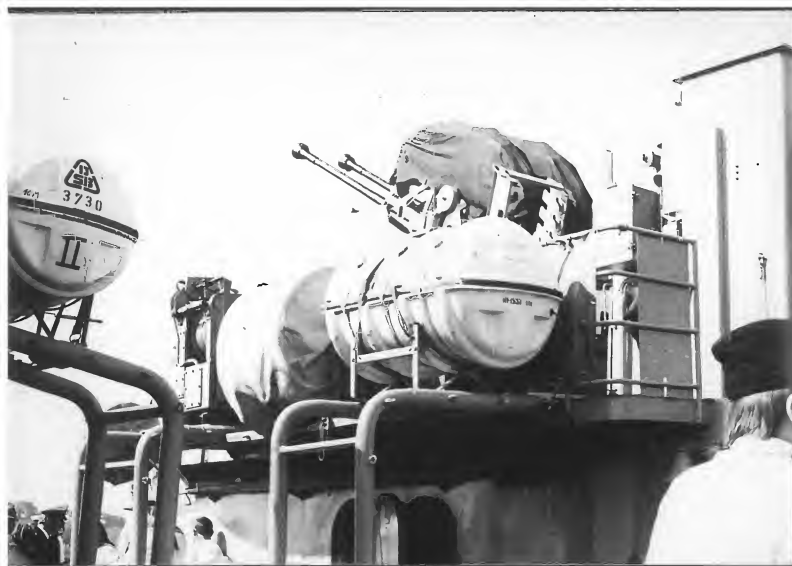
Führer mit 22 Abbild. DM 3,50 – Führer durch die Schloßkapelle DM 0,80
Ernst Schlee, Das Schleswig-Holsteinische Landesmuseum 1964, DM 24,–
Ernst Schlee, Das Schloß Gottorf in Schleswig, 1965, DM 22,–



















NATURAL COLOUR PHOTOGRAPHURE — Printed in Scotland

Sunset over Blaven, Isle of Skye

Sunsets are a constant source of pleasure to visitors to the West Highlands. The numerous islands and the broken coastline make for infinite variety of effects, as in this fine study of the track of the setting sun across Loch Eishort

Colour Photograph by D. R. MacAlpine

4755

NATURAL COLOUR
J. Arthur Dixon
PHOTOGRAPHURE
POST CARD

Sunset over the Firth of Clyde, Ayrshire

A view over the widening firth from the shore near Lendalloch. The sun is setting over the long line of the Kintyre peninsula and on the right is the familiar landmark of Ailsa Craig

Colour photograph by D. R. MacAlpine

4428

Printed and Published by J. Arthur Dixon Ltd., Inverness, Scotland





NATURAL COLOUR PHOTOGRAPHURE — Printed in Scotland

The Snowclad Cuillins from Sligachan
Isle of Skye

Winter brings a different aspect to the famous view
of the majestic Cuillins rising beyond the sparkling
waters of Sligachan Burn

A Natural Colour Photograph

4910